

Fraktionsvorlage

Vorlage-Nr.: **2209-2008/DaDi** vom 07.08.2008
(Referenz-Vorlage: 1257-2007/DaDi)

Aktenzeichen: 419-006

Fachbereich: Fraktion von Die Linke-DKP
Herr Walter Busch-Hübenbecker

Beteiligungen:

Kostenstelle: **203001 Kreistagsbüro/Büro Landrat**

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Sozialbericht des Landkreises Da-Di
Antrag Die Linke/DKP**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert zur nächsten Kreistag- (10.11.) und der GGSA Ausschusssitzung (29.10.) den Kreistagfraktionen umfassende Informationen über den aktuellen Sachstand zum Erstellen eines Sozialberichtes zu erteilen.

Begründung:

Mit der Vorlage 1257-2007 wurde am 24.9.2007 vom Kreistag einstimmig beschlossen eine Sozialbericht zu erstellen. In diesem Bericht sollten insbesondere folgende Aspekte Berücksichtigung finden :

- 1) Armut in Hinsicht auf folgende gesellschaftliche Gruppen :
Kinder und Jugendliche, Frauen alte Menschen, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderung...
- 2) Ursachen, die zur Armut führen, wie Armut und Bildung, Arbeitslosigkeit, Krankheit als Armutsrisiko, Arm trotz Einkommen.
- 3) Informationen über : Entwicklung der sozialen und ökonomischen Situation von Leistungsempfänger nach SGB II und Sozialhilfe – Entwicklung von Obdachlosigkeit, Entwicklung von Überschuldungen und privaten Insolvenzen, Regionale Verteilung von Armutsfällen im Landkreis, Auswirkung von Armut und die Möglichkeit der betroffenen zur Teilhabe am öffentlichen und sozialen Leben.
- 4) Darüber hinaus soll der Bericht eine aktuelle Aufstellung aller Initiativen und Organisationen enthalten, die konkrete Angebote für Menschen machen, die von Armut betroffen sind.

Wir halten diesen zu erstellenden Sozialbericht einen „Meilenstein“ für den evtl. Kampf gegen Armut im Landkreis. Wir halten es von daher auch gerechtfertigt, ein umfassendes Bild über den Sachstand der Erstellung o.g. Berichtes von der Kreisverwaltung zu erhalten.